



Pressemitteilung der Initiative Zivile Uni Bonn zur geplanten „Henry-Kissinger-Professur“

Die Initiative Zivile Uni Bonn lehnt die geplante „Henry Kissinger-Professur für Internationale Beziehungen und Völkerrechtsordnung“ an der Universität Bonn ab.

Henry Kissinger war als Nationaler Sicherheitsberater (1969 - 1975) und Außenminister (1973 - 1977) maßgeblich für die Außenpolitik der Vereinigten Staaten verantwortlich. Bei den von Kissinger geplanten und überwachten Bombardements in Vietnam, Kambodscha und Laos starben Hunderttausende Menschen, die ökologischen Folgen des massiven Bomben- und Gifteinsatzes führen bis heute zu Fehlbildungen bei Neugeborenen. Während des von ihm nachdrücklich unterstützten Putsches 1973 in Chile gegen eine demokratisch gewählte Regierung wurden 3000 Menschen ermordet und Tausende gefoltert oder ins Exil getrieben.

Kissinger befürwortete den „Schmutzigen Krieg“ in Argentinien, während dem 30.000 Menschen spurlos verschwanden. Kissinger gab der indonesischen Führung sein Einverständnis im Namen der USA für einen Angriffskrieg gegen Osttimor, der mindestens 100.000 Timoresen das Leben kostete (bei einer Gesamtbevölkerung von 800.000)

Nach dem Statut des Internationalen Strafgerichtshofs könnten einige seiner Handlungen als Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit angesehen werden.

Henry Kissinger äußerte sich einmal zu seinem Verhältnis zum Recht in den internationalen Beziehungen:

„The illegal we do immediately. The unconstitutional takes a little longer“ („Das Illegale machen wir sofort. Das Verfassungswidrige dauert etwas länger.“)

Der Name Henry Kissingers für eine Professur für Völkerrecht ist untragbar.

Die überwiegende Finanzierung des geplanten Kissinger-Lehrstuhls durch das Verteidigungsministerium lässt direkte und indirekte Ein-

Unterstützer:



EUROPEAN CENTER FOR
CONSTITUTIONAL AND
HUMAN RIGHTS



NRW Süd



flussnahme befürchten und gefährdet die universitäre Autonomie. Wir sprechen uns klar dagegen aus, dass Lehrstühle durch das Bundesministerium der Verteidigung oder die Bundeswehr finanziert werden. Forschung, Lehre und Studium an der Universität sollen zivilen und friedlichen Zwecken dienen.

Wir fordern eine ausreichende Grundfinanzierung der Universitäten, um sie als Institutionen zu stärken und in die Lage zu versetzen Angebote abzulehnen, welche nicht mit ihrer gesellschaftlichen Verantwortung in Einklang stehen.

Initiatoren:

Lukas Mengelkamp
René El Saman
Konrad Hentze

Carlos Echegoyen
Marvin Mendyka
Daniela Kulla

Albert Flock

Unterstützer:

AStA der Universität Bonn
ver.di-Bezirk NRW-Süd

SprechInnenkreis der Evangelischen Studierendengemeinde Bonn

European Center for Constitutional and Human Rights e. V. (ECCHR)

Bundesausschuss Friedensratschlag

AG Friedensforschung, Kassel
IPPNW

Frauenetzwerk für Frieden e.V.
Netzwerk Friedenskooperative

Komitee für Grundrechte und Demokratie e.V.

Deutsche Friedensgesellschaft - Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen (DFG-VK) e.V. Gruppe Bonn-Rhein-Sieg

Bonner Friedensbündnis

Forschungs- und Dokumentationszentrum Chile-Lateinamerika e.V. (FDCL)

Bundesvorstand der Vereinigung Demokratische Juristinnen und Juristen e.V.

Solidaritätsdienst-international e.V. (SODI)

ila - Informationsstelle Lateinamerika e.V.

Lateinamerika Nachrichten e.V.

Pax Christi Erzbistumsstelle Köln
Stiftung Asienhaus, Köln

Philippinenbüro e.V, Köln

Informationsstelle Militarisation e.V. (IMI)

INKOTA-netzwerk e.V.

Bonner Jugendbündnis bjb

Bund demokratischer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler - BdWi

Barbara Lochbihler, MEP

Bernhard „Felix“ von Grünberg, MdL (NRW)

Rolf Beu, MdL (NRW)

Andrej Hunko, MdB

Prof. Dr. hc mult. Johan Galtung, Oslo

Rainer Braun, Geschäftsführer IALANA

Prof. Dr. Andreas Buro, Frankfurt

Prof. Dr. Christof Butterwegge, Köln

Dr. Peter van den Dungen, Peace Studies, University of Bradford, UK

Prof. Dr. Günter Giesenfeld, Marburg

Prof. Dr. Michael Klundt, Hochschule Magdeburg-Stendal

Prof. Dr. Klaus Meschkat, Hannover

Horst Lütke, als Geschäftsführer GEW Bonn

Raja Bernard, Mitglied des akad. Senats

Christel Müller, Mitglied des Personalrates der Uni Bonn

Renate Koppe, Mitglied des Personalrates der Univ. Bonn

Ingeborg Breines, Co-president International Peace Bureau

Prof. Ph.D. Lawrence Wittner, New York

Prof. Ph.D. Kazuyo Yamane, Kyoto

Dr. Susanne Jalka, Wien

Hein van der Kroon, President of Museum for Peace and Non Violence NL

Colin Archer, Secretary-General International Peace Bureau, Switzerland

Bruce Kent, Vice President Movement for the Abolition of War, UK

Matthew Robson Former Minister for Disarmament and Arms Control New Zealand

Weitere Informationen:
www.xyz.de
facebook.com/kissingerevent

Spendenkonto:
IBAN: DE 94 3705 0198 0007 5002 18
BIC: COLSDE33 (Sparkasse Köln/Bonn)
Verein zur Förderung der Friedensarbeit e. V.

Unterstützer:



Forschungs- und Dokumentationszentrum Chile-Lateinamerika e.V.

